
JAHRESBRIEF 2015

DER VEREINIGUNG EHEMALIGER
SCHÜLER UND SCHÜLERINNEN DES
MAYENER GYMNASIUMS UND
LYZEUMS E. V.



„Lukasmarkt“ in Mayen

Für die Überlassung der Fotos danken wir *Jasmin Franz, Horst Krämer, Dr. Bernhard Landers*, dem *Megina-Gymnasium Mayen* und *Christian Weiß*.

Wenn Sie sich an uns wenden wollen:

Christoph **Guckenbiehl** (1. Vors.)

Am Hochkreuz 19, 56729 Monreal, Tel. 02651 1863

E-Mail: christoph@guckenbiehl.de

Rainer **Dartsch** (2. Vors.)

Alkenstr. 8 , 56727 Mayen, Tel. 02651 901087

E-Mail: rdartsch@outlook.de

Karl Erich **Lassau** (Schatzmeister)

Am Layenborn 11, 56727 Mayen, Tel. 02651 947003

E-Mail: ben@lassau.de

www.ehemalige-gymnasium-mayen.de

Bankverbindung:

Volksbank RheinAhrEifel eG Kto.-Nr. 10074900 (BLZ 577 615 91)

IBAN: DE92 5776 1591 0010 0749 00

BIC: GENODED1BNA

Mitglieds-Jahresbeitrag **8,00 €**

Mayen, im Dezember 2015**Liebe Ehemalige!**

wie Sie am Farbfoto auf unserem Titelblatt erkennen können, wird in diesem Jahresbrief neben Vereinigung, Gymnasium, Stadt Mayen der Lukasmarkt 2015 in Mayen vorgestellt, aber auf eine dem Leser sicherlich bisher unbekannte Weise, nämlich aus dem Blickwinkel der Organisatoren. Dazu konnten wir den verantwortlichen Marktmeister, Herrn Horst Krämer, und unser Mitglied Frau *Jasmin Franz* von der Pressestelle der Stadtverwaltung Mayen als Autoren gewinnen.

Wie im letzten Jahr berichtet, wurde die Baulücke ‚Sterngarten‘ in der Koblenzer Str. 36-40 wieder gefüllt. Am 01. Dezember konnte eine internistische Arztpraxis und eine Apotheke (früher ‚Apotheke am Park‘) Einweihung feiern.



Zur Vereinigung:

Bereits 2014 verstarb unser Mitglied *Günther*

Nett, im Januar 2015 *Marianne Rittel*, im September unser ehemaliger 2. Vorsitzender, Dr.-Ing. *Rolf Henrich*.

Als *neue Mitglieder* heißen wir Euch, liebe gewesene Pennäler, herzlich willkommen!

Prof. Dr. *Karl Jakobs* (Abitur 1978), *Margit Schüller* (Abitur 1985), *Martin Müller* (Abitur 2005), *Bastian Schüller* (Abitur 2010), *David Petzuch* (Abitur 2015).

Bitte denken Sie, liebes Mitglied, an Ihren Jahresbeitrag von 8 € für das laufende Jahr (auch zurückliegende Jahre?), wenn Sie nicht am Bankeinzugsverfahren teilnehmen.

Der Beitragseinzug nach dem SEPA-Basis-Lastschriftverfahren wird zum **2. Mai 2016** durchgeführt. Bitte überprüfen Sie, ob die bei uns hinterlegte Bankverbindung noch gültig ist, damit dem Verein teure Rücklastschriften erspart bleiben. „Danke“ denjenigen, die über den Beitrag hinaus der Vereinigung eine Spende gemacht haben. Die Abitur-Zeitung 2015 haben wir bereits frühzeitig unterstützt.

Frühere Abiturienten, soweit uns bekannt, luden zu ihrem Jubiläum oder zur Wiedersehensfeier:

Der Abiturjahrgang 1965, unter ihnen unsere Mitglieder *Joachim Scheuren*, Dr. *Rainer Stahl*, Prof. Dr. *Rolf Wigand* und unser Schatzmeister *Karl Erich (Ben) Lassau*, feierte am 27. Juni sein „goldenes Abitur“. Von den ehemals 35 Abiturienten, die im März 1965 am Megina-Gymnasium (damals noch Staatl. Neu-



sprachl. Gymnasium) das Zeugnis der Reife erhalten hatten, leben noch 31, und 15 konnten am Treffen teilnehmen. Nach dem Frühstück im Café 'Dajöh' führte Werner Blasweiler die Gruppe durch den Stadtkern von Mayen und erzählte auf 'kär' Mayener Platt manche Anekdote aus früherer Zeit. Die Stadtführung endete im Café der Genovevaburg, wo die Ehemaligen bei einem Imbiss und kühlen Getränken viele Erinnerungen austauschten. Abends traf man sich traditionell in der Gaststätte 'Im Römer'. Es wurde vereinbart, dass die Reihe der Klassentreffen nicht mit dem 50. Jahrestag des Abiturs enden sondern im Abstand einiger Jahre weitergeführt werden sollte.

Sollten Sie, liebes Mitglied, für 2016 eine Wiedersehensfeier planen, werden wir den Termin gerne auf unserer Internetseite bekanntgeben.

Vom *Megina-Gymnasium* (entnommen aus Elternbrief des Schulleiters vom 17.09.2015).

Etwa 1.230 Schülerinnen und Schüler besuchen zurzeit das Gymnasium, zum Lehrerkollegium einschließlich der Referendare gehören am Anfang des Schuljahres 96 Lehrkräfte. Diese Zahl be-

inhaltet allerdings auch diejenigen, die sich derzeit in Elternzeit befinden oder seit Schuljahresbeginn an andere Schulen abgeordnet sind. Durch die geringere Anzahl von Schülerinnen und Schülern ist die Raumsituation im Schulgebäude etwas entspannter als in den letzten drei Jahren.

Personalia:

Pensionierungen oder Ausscheiden aus dem aktiven Dienst aufgrund eines Eintritts in die Altersteilzeit hat es zum Ende des letzten Schuljahres nicht gegeben. Dennoch ist die Zusammensetzung des Kollegiums nicht unverändert geblieben. Da sich durch die Zusammenlegung von Klassen die Zahl der benötigten Lehrkräfte verringert hat, wurden einige Lehrkräfte an andere Schulen abgeordnet oder haben die Schule verlassen.

Folgende Lehrkräfte wurden abgeordnet:

Frau *Katja Lüdemann* (E/Ge/Ge-Bilingual) ist auf eigenen Wunsch an ein Gymnasium in Koblenz abgeordnet worden. Sie hat am Megina-Gymnasium, als Leiterin des bilingualen Zweiges und des CertiLingua, Wesentliches zum Profil der Schule beigetragen. Herr *Christoph Böhm* (Bi/Ek) wird derzeit ebenfalls an einem Gymnasium in Koblenz eingesetzt. Herr *Patrick Krahe* (D/Sp) ist an ein Gymnasium in Sindlfingen abgeordnet. Frau *Maria Theresia Hollmann* (D/E) ist für dieses Schuljahr an einem Gymnasium in Montabaur abgeordnet tätig. Herr *Matthias Arne Schlegel* (D/Sp) ist von einer mehrjährigen Tätigkeit im Auslandsschuldienst zurückgekehrt und wurde an ein Gymnasium in Bad Neuenahr-Ahrweiler abgeordnet. Frau *Anke Brengmann* (Mu/Ge) ist in diesem Schuljahr mit 12 Lehrerwochenstunden am Gymnasium in Mülheim-Kärlich eingesetzt.

Folgende Lehrkräfte haben die Schule verlassen:

Frau *Natalie Gros* (Vertretungskraft) unterrichtet jetzt am Gymnasium Nonnenwerth. Frau *Eva Regine Berger* (Vertretungskraft) hat eine Planstelle an der Integrierten Gesamtschule Horhausen (Westerwald) angetreten. Herr *Martin Schmidt*, Fachlehrer für Physik und Mathematik, der schon lange pensioniert ist, hat die Schule jahrelang, besonders im Fach Physik, unterstützt. Er kann auf zwei Schüler verweisen, die an renommierten deutschen Universitäten Lehrstühle für Physik innehaben.

Zurückgekehrt sind:

Herr *Harald Schweikert* (Sp/Ek) wird nach einem Sabbatjahr mit voller Stundenzahl unterrichten. Frau *Maria Elisabeth Wehner* (D/Sk) kam nach zwei Jahren ebenfalls wieder.

Frau *Johanna Schnall* (Ge/kR) und Frau *Annedore Schütte* (Sp) bleiben der Schule erhalten.

Zweiter Alumni-Tag am Megina-Gymnasium.

In diesem Jahr wurde zum zweiten Mal ein Treffen der Ehemaligen, die sich der Schule besonders verbunden fühlen, durchgeführt. Schon im letzten Jahr war der Alumni-Tag, der am ersten Lukasmarkt-Samstag durchgeführt worden war, ein großer Erfolg. Herr Prof. Dr. Visser berichtete als Gastautor in unserem Jahresbrief ausführlich darüber. Durch Kontakte, die am ersten Alumni-Tag geknüpft wurden, war es dem Physik-Leistungskurs der Jahrgangsstufe 12 möglich, das CERN in Genf zu besuchen. Aus erster Hand konnten Einblicke in die faszinierenden wissenschaftlich-technischen Unternehmungen unserer Zeit gewonnen werden. Anders als im letzten Jahr war die Anwesenheit am Alumni-Tag von Schülern und Lehrkräften 2015 freiwillig.



Die berufliche Realität in besonders begehrten Arbeitsfeldern wurde von einer wesentlich geringeren Anzahl von Referenten anschaulich vermittelt. Mit Prof. Dr. med. *Christoph Bickel* (BWZK Koblenz), Dr. med. dent. *Andreas Rüth*, *David Peters* und *Katharina Hecker* wurde die medizinische Fachrichtung abgedeckt. *Nina Peters* berichtete vom Lehramtsstudium, *Katharina Hecker* zusätzlich über den BWL-Studiengang und Prof. Dr. *Christoph Hanhart* (Forschungszentrum Jülich) informierte über die Fachrichtung Physik. Die Schulleitung würde sich sehr freuen, wenn weitere Ehemalige sich bereit erklärten, ihre Erfahrungen am nächsten Alumni-Tag an die jetzige Schülergeneration weiterzugeben. Bitte setzen Sie sich mit Prof. Dr. Visser in Verbindung.

10er-Graduierungsfeier

Bereits zum siebten Mal veranstaltete die Schule eine Feierstunde für die Schülerinnen und Schüler, die den qualifizierten

SEK I-Abschluss erreichten. Im Rahmen der *Graduierungsfeier* erhielten die Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen das Zeugnis der „Mittleren Reife“. In der Turnhalle des Gymnasiums gratulierte die Schulgemeinschaft. Für besondere Leistungen wurden ausgezeichnet:

Florian Jüngermann für seinen erneuten 1. Preis beim Landeswettbewerb Mathematik mit der anschließenden Teilnahme am Bundeswettbewerb. Paula Strehle für ihren 1. Preis beim Malwettbewerb „Alles Theater oder was?“ Sehr gute Leistungen im Fach Deutsch konnten Katinka Schink, Johanna Hilger, Julia Hoffmann, Selina Schwander und Eva Windolf vorweisen. Bei den Bundesjugendspielen waren Morten Roscher (Jahrgang 2000), Caroline Jüngermann, Florian Jüngermann (beide Jahrgang 1999) und Lorenz Beinlich (Jahrgang 1998) die besten ihres Jahrgangs. Bei der Landesmeisterschaft von Jugend trainiert für Olympia Leichtathletik wurden Caroline Jüngermann, Charlotte Padur und Laura Bertram Vizemeister. Für das beste Zeugnis wurden geehrt: Katinka Schink und Caroline Jüngermann (10a), Jonas Baier (10b), Julia Hoffmann (10c) und Laura Bertram (10d). Mit dem Bilingual-Zertifikat wurden von Frau Lüdemann ausgezeichnet: Philipp Beyl, Jennifer Braun, Christopher Brohl,



Lorena Cornely, Jendrik Dohr, Max-Fridolin Frey, Andreas Gleich, Viktor Gleich, Lukas Grenzhäuser, Eik-Leon Henigin, Christian Hollmann, Jule Hövelmann, Caroline Jüngermann, Florian Jüngermann, Julia Kraye, Joel Müller, Emily Romankiewicz, Morten Roscher, Annika Schäfer, Marie Schäfer, Katinka Schink, Dominik Schmidt, Lara Schüller, Zelda Stavariu-Müller, Jule Sturm, Julia Wilhelm und Lea Zimmer.

Zur diesjährigen *Abiturientia*.

Die Entlassfeier fand am 20. März statt. Schulleiter Prof. Dr. Visser begrüßte zur Feierstunde neben Eltern und Lehrern auch zahlreiche Vertreter des öffentlichen Lebens.

Den musikalischen Rahmen der Veranstaltung gestalteten, wie immer sehr beeindruckend, das Schulorchester unter der Leitung von *Beate Gottwald* sowie die Big Band, geleitet von *Gerd Schlaf*. Beide Ensembles sind auch dieses Jahr wieder vom Weggang der Abiturienten betroffen, die Big Band verliert gleich zehn ihrer Mitglieder.

Das sind die 113 erfolgreichen Abiturienten:

Robin Luke Ackerknecht (Kottenheim), Robin Anders (Bell), Isabell Anna Becker (Langenfeld), Maren Becker (Langenfeld), Philipp Tobias Bell (Langscheid), Franziska Katharina Beus (Bell), Jana Borochowitsch (Mayen), Yannik Philippe Breuer (Mayen), Anna Darscheid (Luxem), Joana Lara-Valeska Niniei Donges (Ettringen), Janne Carolin Drews (Trimbs), Maurice Eberhard (Weiler), Nora Elsherif (Mayen), Annika Emmerichs



(Münk), Antje Eulenberger (Naunheim), Ernest Maximilian Franzke (Monreal), Franziska Freund (Kirchwald), Julia Fuchs (Boos), Aileen Fuchs (Ettringen), Anne Irmgard Geisbüsch (Mayen), Daan Haegel (Kehrig), Rebecca Anna Hagen (Thür), Teresa Hammes (Kaisersesch), Ann-Sophie Haupt (Mayen),

Martin Karl Helmes (Mayen), Calvin Michael Dietmar Hüttner (Mayen), Michèle Cathrine Kaiser (Polch), Leon Werner Kanthak (Ettringen), Maximilian Kicherer (Kottenheim), Alexander Christian Kläs (Mayen), Bastian Klemmer (Kottenheim), Fabian Kleudgen (Ettringen), Alexander Klimenko (Mayen), Yoshua Klingenhäger (Mayen), Leonard Konzer (Mayen), Luana Chantal Kraus (Mayen), Caroline Kraye (Rieden), Eva Krings (Thür), Tobias Kütischer (Mendig), Sina Leopold (Mendig), Laura Lindner (Thür), Verena Loch (Welling), Fiona Josefine Luginger (Weibern), Anna-Lena Luxem (Sankt Johann), Matthias Martini (Kehrig), Simon Meier (Bell), Susanne Wiphavee Merkler (Bell), Sophia Franziska Mittler (Mayen), Anna Müller (Kottenheim), Paulina Müller (Kottenheim), Florian Müller (Langenfeld), Marilyn Müller (Virneburg), Tobias Münch (Mayen), Sandra Nallin (Mayen), Thai Son Nguyen (Mayen), Hannah Nilles (Rieden), Timo Peters (Kaisersesch), Lando Petersen (Mayen), David Petzuch (Kollig), Natalija Podkopaj (Mayen), Katharina Pooth (Mayen), Angelina Carolin Pötz (Mayen), Gregor Wilhelm Prinz (Kottenheim), Lukas Probstfeld (Mayen), Jasmin Lea Rausch (Volkesfeld), Wiebke Rautenberg (Kehrig), René Rech (Langenfeld), Nicola Lothar Reichert (Brachtendorf), Lucas Reinart (Mayen), Leonard Retterath (Kottenheim), Fabian Yannik Rittel (Mendig), Anja Sophie Röpenack (Ettringen), Sirin Lea Roscher (Kaisersesch), Andreas Peter Lothar Rosenbaum (Mayen), Felicitas Antonia Runkel (Sankt Johann), Levin Bernd Saur (Mayen), Ann Katrin Schäfer (Ettringen), Florian Schlich (Langscheid), Eva Maria Schmitt (Münk), Elisa Martha Schmitz (Baar-Wanderath), Martin Peter Schmitz (Monreal), Anna Schneider (Ettringen), Julia Ann-Christin Schrödl (Mendig), Isabel Schüller (Kaisersesch), Theresa Schüller (Rieden), Pauline Zoé Schumacher (Mayen), Julius Schumacher (Rieden), Manuel Schwall (Kehrig), Katharina Seiwert (Kirchwald), Anika Senic (Urmersbach), Leonard Spiering (Mayen), Jannika-Lena Spreemann (Mendig), Lina Maria Steffes (Mayen), Nadine Steffes (Mayen), Yannik Still (Bell), Michael Strick (Welling), Robert Michell Strobel (Plaidt), Jan-Niklas Suchowski (Kottenheim), Olga Tanjukjewitsch (Mayen), Tim Taubitz (Thür), Fabian Theisen (Arft), Ann-Kathrin Thelen (Mayen), Lisa Sybille Thelen (Monreal), Niklas Thelen (Weiler), Carmen Thomas (Mayen), Magnus Leon Thull (Mayen), Carmen Tlegen (Mayen), Cong Duc Andreas Tran (Ettringen), Lilli Wagner (Ettringen), Konstantin Peter Waldorf (Mendig), Tim Weidenbach (Rieden), Magdalena Maria Weig (Mayen), Emanuel Weiler (Mayen).

Herzlichen Glückwunsch!

Unsere *Vereinigung* ehrte auch in diesem Jahr wieder Abiturientinnen und Abiturienten, die sich außerunterrichtlich engagiert haben. Ausgezeichnet und von ihren AG-Leitern verabschiedet wurden:



Leonard Konzer (Theater AG, *Frank Michael Seitz*), *Max Franzke* (Altsaxophon), *Leonard Konzer* (Schlagzeug), *Caroline Krayner* (Querflöte), *Susi Merkle* (Gesang), *Anna Müller* (Altsaxophon), *Gregor Prinz* (Gitarre, Bass, Gesang), *Martin Schmitz* (Trompete), *Julius Schumacher* (Tenor- und Altsaxophon), *Emanuel Weiler* (Querflöte), *Magnus Thull* (E-Bass) als Mitglieder der Big Band (*Gerd Schlaf*), *Nora Elsherif* (Violine) als Mitglied im Schulorchester (*Beate Gottwald*).

Den Preis für das beste Abitur erhielten *Duc Tran* und *Caroline Krayner* (beide 1,2). *Andreas Rosenbaum* wurde für sein besonderes schulisches Engagement mit dem Preis der Ministerin für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur ausgezeichnet. Für ihre besonderen fachlichen Leistungen wurden ausgezeichnet:

Tim Taubitz (Mathematik), *Matthias Martini* und *Daan Haegel* (Physik), *Eva Krings* (Biologie), *Daan Haegel* (Philosophie), *Leonard Konzer* (Erdkunde), *Duc Tran* (Latein).

Für die bestandene mündliche Bilingual-Prüfung erhielten folgende Schüler eine Urkunde: *Annika Emmerichs*, *Maximilian Franzke*, *Franziska Freund*, *Aideen Fuchs*, *Julia Fuchs*, *Anne Geisbüsch*, *Daan Haegel*, *Maximilian Kicherer*, *Caroline Krayner*, *Eva Krings*, *Matthias Martini*, *Marylin Müller*, *Paulina Müller*, *Sandra Nallin*, *Angelina Pötz*, *Fabian Rittel*, *Sirin Roscher*, *Felicitas Runkel*, *Eva Schmitt*, *Elisa Schmitz*, *Martin Schmitz*, *The-*

resa Schüller, Katharina Seiwert, Jan-Niklas Suchowski, Lisa Thelen, Niklas Thelen und Duc Tran.

Zusätzlich wurden Caroline Kraye, Sandra Nallin und Theresa Schüller mit dem Sprachenzertifikat „CertiLingua“ ausgezeichnet, dem europäischen Zertifikat, das exzellente sprachliche und interkulturelle Fähigkeiten bescheinigt.

Zum Geschehen in der Stadt und der Region seit Redaktionsschluss des letzten Briefes:

Am 08. Mai konnte der Vulkanpark im Landkreis Mayen-Koblenz ein weiteres gelungenes Highlight präsentieren. Um das Gelände der römischen Ausgrabung „Grube Meurin“ herum, damit zwar nicht unmittelbar in Mayen aber eben im Rahmen des gemeinsamen Vulkanparks und deshalb an dieser Stelle durchaus berichtenswert, hat man die „Antike Technik-Welt“ errichtet und feierlich ihrer Bestimmung übergeben. Technik der Antike, wie römische Steinsägen, Mühlwerke und vieles mehr sind dort nicht nur nachgebaut, sondern für den Besucher aus dem Heute ausprobierbar. Das ist nicht nur für Kinder pädagogisch wertvoll, sondern auch für Erwachsene spannend und faszinierend, auf jeden Fall sehenswert! (Infos: www.vulkanpark.com)

Ein beeindruckendes Jubiläum konnte die St.-Matthias-Bruderschaft Mayen begehen und am 14. Juni ihr 375. Gründungsjahr mit einem Festgottesdienst in der St.-Clemens-Kirche und einem anschließenden Festakt im Sitzungssaal des Rathauses feiern. Seit der Wiederbelebung im Jahr 1998 durch den amtierenden Brudermeister Heinz Schäfer, findet jedes Jahr die dreitägige Fußwallfahrt zum Apostelgrab nach Trier statt. 3 Pilgerbrüder wurden für 10-malige Teilnahme geehrt. Es darf getrost davon ausgegangen werden, dass diese dann 1.000 km unterwegs waren. Landrat Dr. Alexander Saftig und Oberbürgermeister Wolfgang Treis machten zu Recht ihre Aufwartung einer Vereinigung, die nicht nur pilgert, sondern in Mayen auch unglaublich viele Spuren hinterlassen hat. Sei es die Sanierung von Kapellen, die Kennzeichnung von Routen oder gar die Wiederherrichtung oder Stiftung von Kunstwerken, wie der Jakobus-Säule auf der Cond oder zuletzt der Genoveva-Skulptur im Burgfrieden. Großer Dank gebührt dieser Organisation für ihr segensreiches Wirken.

Dass das kulturelle Flaggschiff im nördlichen Rheinland-Pfalz, die *Mayener Burgfestspiele*, an dieser Stelle immer wieder mal Erwähnung findet, ist angesichts seiner Bedeutung nicht verwunderlich. Dieses Jahr aber gab es dabei etwas, was es in den inzwischen 27 Jahren der Festspiele auch noch nicht gegeben

hat: Eine Welturaufführung. Wo, wenn nicht in Mayen, so mögen sich die Festspiel-Macher um Intendant Peter Nüesch und Dramaturgin Petra Schumacher gedacht haben, bietet es sich geradezu an, den Stoff der Genoveva-Sage, mit der vor 80 Jahren im Jahr 1935 einmal alles begann, zu einem Theater-Musical für den heutigen Festspielbetrieb zu machen? Sicher ein Wagnis, aber es hat sich gelohnt! Mit dem Text von Peter Nüesch und der Musik des im Hunsrück lebenden Komponisten Carsten Braun hieß es am 13. Juni zum ersten Mal „Es war einmal. So fangen Märchen an ...“ und bis zum großen Finale, der Wiedervereinigung der Familie des Pfalzgrafen Siegfried, erlebte das Publikum von bedingungsloser Liebe, über gekränkte Eifersucht, bis zu infamer Intrige große Gefühle und spannende Dramatik, rundum alles, was Theater ausmacht. Das Ganze zu einer Musik mit erfreulich überraschender Stil-Vielfalt und dargeboten von einem spielfreudigen Ensemble auf hohen professionellen Niveau. Das Publikum lies sich mitnehmen und nahm das gerne an. So sehr, dass das zweite Stück der Spielzeit „Amadeus“ mit Peter Nüesch in der Rolle des Antonio Salieri leider und völlig zu Unrecht fast ein wenig unterging. Schade, denn wer diesen starken Stoff von Peter Schaffer kennt, weiß, welche Möglichkeiten die Rolle des Salieri bietet, die Peter Nüesch in allen Facetten in seiner ihm eigenen Art voll ausspielte. Von abgrundtiefer Bosheit bis zur zerreißenen Verzweiflung war auch hier alles dabei! Eine rundum gelungene Festspielsaison!

Von Kunstausstellungen im „Alten Arresthaus“ war an dieser Stelle auch schon öfters die Rede. Eine solche aus diesem Jahr muss besonders erwähnt werden: Am 28. August konnte Bürgermeister Rolf Schumacher im Beisein zahlreicher Kunstfreunde eine Ausstellung mit Werken des aus Mayen stammenden und weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannten „Eifel-Malers“ Heinrich Thiel eröffnen. Thiels Sohn Heinz-Konrad und Tochter Elisabeth waren dabei und freuten sich über die Würdigung ihres Vaters. Viele Bilder sind auch wichtige Zeitdokumente für die Stadt Mayen, zeigen sie doch Ansichten von Straßenzügen oder Gebäuden, die heute nicht mehr vorhanden sind. Dass die Werke als Sammlung so gezeigt werden können, ist übrigens nicht unmaßgeblich das Verdienst des früheren Oberbürgermeisters Günter Laux. Dieser hatte seinerzeit anlässlich eines runden Geburtstags um Spenden (statt Geschenken) gebeten, um die damals weit verstreuten Werke Thiels als Sammlung in Mayen vereinen zu können.

Auch ein Höhepunkt aus dem Bereich des Sports soll nicht verschwiegen werden: Auf sein 50-jähriges Bestehen konnte der

Radsport-Club Eifelland Mayen (RSC) stolz sein. Grund genug, am 30. August 2015 nach längerer Pause auch einmal wieder Ausrichter eines überregionalen Renntags mit verschiedenen Alters- und Leistungsklassen zu sein. Der Parcour ging mitten durch die Stadt: Über den Marktplatz, den eigens dafür für den Straßenverkehr gesperrten Boemundring herunter und in die Neustraße wieder zum Markt, ca. 900m pro Runde. Bei strahlendem Sonnenschein säumten zahlreiche Zuschauer die Strecke, und vor allem auf dem Markt herrschte regelrecht Party-Stimmung. Ein dickes Lob an die Organisatoren, eine solche Großveranstaltung zu meistern. Und so meinte dann auch ein etwas erschöpfter aber glücklicher RSC-Vorsitzender Martin Reis: „So etwas kann man nicht jedes Jahr machen.“

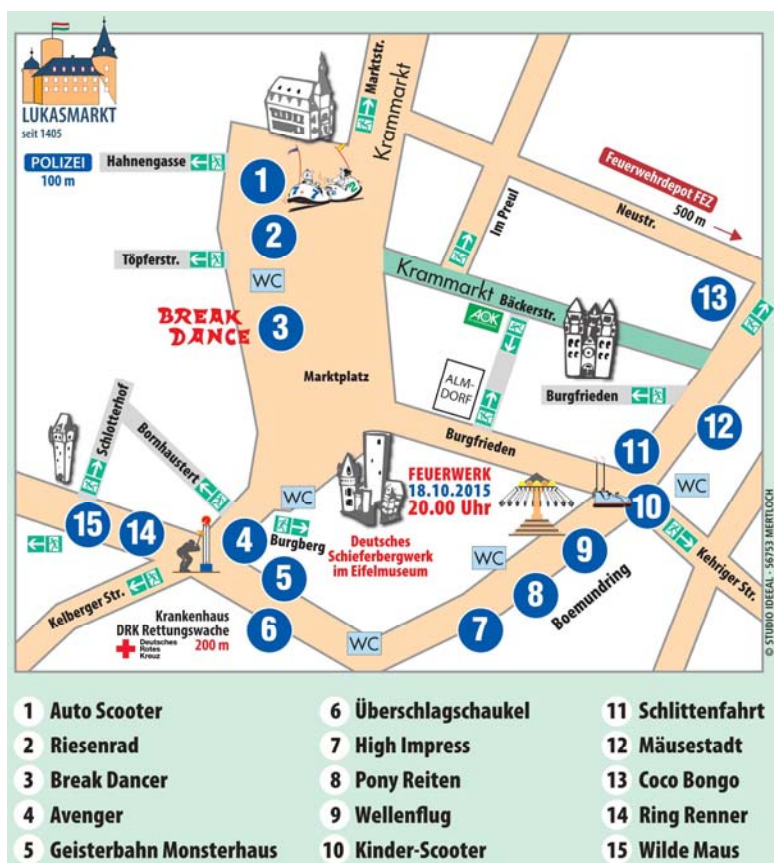
Für viele Mayener ist es ein Stück Erinnerung an die in Mayen verbrachte Kindheit und Jugend: Das *Corso-Kino* in der Koblenzer Straße. In zeitgemäße Technik wurde bereits in den vergangenen Jahren investiert. Die Kino-Sessel waren aber bis Oktober des Jahres noch die aus den 60er Jahren und der Zahn der Zeit hatte inzwischen an diesen und an der Ausstattung des großen Saales genagt. So war die Zeit gekommen, auch hier eine Rundenerneuerung anzugehen. Um das Abmontieren der alten Sessel brauchten sich indessen keine bezahlten Handwerker zu kümmern. Kinobetreiber Friederike Mühlhäusler und Thomas Schneckenburger hatten eine gleichermaßen kreative wie witzige Idee: Wer einen alten Stuhl selbst abmontierte, durfte ihn behalten und mitnehmen. Das Kino wurde von mit Schraubenschlüsseln bewaffneten Fans regelrecht gestürmt, und die Sessel gingen rasend schnell weg wie „warme Semmeln“. Manch einer, so wird erzählt, wollte genau den Sessel haben, in dem er einst erstmals seine Jugendliebe geküsst hat. Das Kino ist inzwischen wieder eröffnet und strahlt in neuem Glanz. Ein Besuch lohnt sich!

Im vergangenen Jahr war die Rede vom 40. Geburtstag des immer noch so genannten „Radio Andernach“ in der *Kaserne in Mayen*. Für den 18. November hatte die Bundeswehr, inzwischen „Zentrum Operative Kommunikation“, erneut eingeladen. Aber der Anlass war diesmal ein anderer: Die Umbenennung der „General-Delius-Kaserne“ in „Oberst-Hauschild-Kaserne“. Oberst Reinhard Hauschild gelte als Vater der Operativen Kommunikation, so wird berichtet. So sei er der ideale Namensgeber und stelle ein Bezug zur Tätigkeit der jetzigen Truppe am Standort Mayen her. Sicherlich soll diesem Mann alle Ehre widerfahren, keine Frage. Aber muss man deshalb den „alten“ General Delius derart ausmustern? Der Name General-Delius-Kaserne stand für jahrzehntelange gemeinsame Entwicklung und Tradition zwi-

schen Bundeswehr, und zwar egal welcher Truppengattung, und Stadt Mayen. Wie viele Soldaten aus der ganzen Republik mögen hier Dienst getan haben und „Delius“ auch mit Mayen und ihrer Zeit hier verbinden. Ein wenig Kopfschütteln kann der Chronist hier nicht verbergen.

Im kommenden Jahr 2016 wird Mayen auf 725 Jahre Stadtrechte zurückblicken können. Davon wird dann sicherlich an dieser Stelle zu berichten sein.

Auf geht's zum *Lukasmarkt* in die Stadt der Märkte: *Mayen*, als ‚Tor zur Eifel‘ bekanntes Mittelzentrum mit einer Einwohnerzahl



von 20.000 (davon 16.000 in der Kernstadt und 4.000 in den vier Stadtteilen) in einem näheren Einzugsgebiet von 60.000 Einwohnern. Es ist schon eindrucksvoll, dass zu diesem Volksfest an den neun Lukasmarkttagen fast immer zwischen 250.000 und 300.000 Besucher in die Innenstadt von Mayen kommen. Das

Riesenrad Roue Parisienne mit offenen und geschlossenen Gondeln (Titelfoto) von Burghard-Kleuser Dortmund präsentiert sich alle zwei Jahre im Wechsel auf dem Marktplatz. Donnerstag und Freitag vor der Eröffnung des Volksfestes fanden 4 Weinproben mit Catering auf dem Riesenrad in Mayen statt, wobei alle Termine innerhalb von wenigen Tagen ausverkauft waren. Radweltmeister Rudi Altig war Ehrengast bei der Eröffnungsweinprobe. Das Riesenrad war schon in der Aufbauwoche komplett fertiggestellt und konnte bereits in den Abendstunden mit seiner einzigartigen doppelseitigen Beleuchtung von beiden Seiten weithin auf den beginnenden Lukasmarkt aufmerksam machen. Daneben gehören Autoskooter und Break-Dance zu den Stammgeschäften auf dem Marktplatz.

Marktaufwärts unterhalb der 700jährigen Genovevaburg ziehen sich die attraktiven Reihengeschäfte bis zum Boemundring hin, das Obertor wird fast verdeckt, da auf der Achterbahn ‚Wilde Maus‘ (direkt vom Oktoberfest aus München kommend) wieder rasante Fahrten angeboten werden. Neben der großen Achterbahn ist das entsprechende Fahrgeschäft für die Kleinen aufgebaut. Vom Obertor gehen die Lukasmarktbesucher weiter in Richtung Neutor entlang der 360° Schaukel „Avenger“ und der Geisterbahnneuheit für Mayen, „Monsterhaus“. Auch zum 610.



Lukasmarkt konnte hier im Bereich der gesperrten Bundesstraße (Boemundring) Neuheiten und Bewährtes platziert werden, so auch die schnellste Bratpfanne der Welt „High Impress“ an der Stadtmauer. Weiter geht's am Ketten-Wellenflieger und der Neuheit „Schlittenfahrt“ vorbei zum Barock-Kinder-Kettenflieger. Den Abschluss bildet die Belustigung „Coco Bongo“. Dieses neue Geschäft ist erstmals in Mayen.

Dazwischen wechseln sich Imbiss- und Getränkestände sowie Süßwaren und Ausspielungen im Rundlauf ab. Vom Neutor geht es wieder zurück zum Marktplatz durch die Bäckerstraße, in der an allen Lukasmarkttagen ein Krammarkt aufgebaut war, auf dem ca. 50 Händler ihre Waren anboten. An den traditionellen

Krammarkttagen Dienstag und Mittwoch zogen dann noch ca. 200 Händler in die Fußgängerzone, so dass die gesamte Innenstadt ins Marktgeschehen eingebunden war.

Ebenfalls Dienstag und Mittwoch wurde auf dem nur wenige hundert Meter entfernten Viehmarktplatz Interessantes geboten: Über den ganzen Tag wurde am Dienstag ein auch vom Fachpublikum bestauntes Pferdeprogramm präsentiert. Wildwestszenen, Kutschen von Ben Hur bis Sport 2015, andalusische Fiesta, Ritterkämpfe und vieles mehr. Mittwochs gab es den einzigen Schafmarkt in Rheinland-Pfalz. Mit der Zuchtschau für Landschafzassen konnte der Schafhalterverband ein reichhaltiges Programm mit Schafscheren präsentieren, das vom interessierten Fachpublikum aner kennend bewertet wurde. Donnerstags (Familientag – ermäßigte Preise von 12:00 Uhr bis 23:00 Uhr) besuchten 20 Marktmeister aus Aachen, Andernach, Bad Neuenahr, Bonn, Düren, Luxemburg, Mainz, Nassau, Rheinbach, St. Ingbert, Wittlich u. a. zum Marktmeistertreffen den Lukasmarkt. Die Fachbesucher konnten sich im Gespräch mit der Marktverwaltung ein Bild der Innenstadtveranstaltung machen, es kam zu einem regen Erfahrungsaustausch.



Sieben historische Zugmaschinen der Schausteller vom Typ Deutz und Hanomag konnten vor der Herz-Jesu-Kirche ausgestellt werden.

Im zünftigen Almdorf (Zielgruppe Ü30) kam das Musikpublikum auf

seine Kosten. Die Lukas-Alm war zur fünften Mal mit dabei und hat mit Disco Musik vom DJ das mittelalte Publikum gezielt angesprochen und begeistert.

In diesem Jahr kamen am ersten Wochenende bereits 90.000 Besucher, im weiteren Verlauf bei gemischtem durchwachsenem Herbstwetter mit 3 Regentagen in der Wochenmitte waren es am Ende ca. 270.000 Besucher.

Zum Sicherheitskonzept 2015: Wie seit 2010 bereits praktiziert wurden 20 Fluchtwegebanner mit den Schaustellern montiert. Zusätzlich wurden diese Fluchtwege in den Lageplan aufgenommen. Jeder Schaustellerbetrieb musste diesen Plan an gut sichtbarer Stelle aushängen. Die Besucher konnten sich somit auch an

jedem Betrieb über ihren Standort informieren und die möglichen Ausweichflächen einsehen. Vor allem für die auswärtigen Besucher, die mit den örtlichen Gegebenheiten nicht so vertraut sind wie die Mayener Bevölkerung war dieser informative Lageplan gedacht. Die Notstrombeleuchtung wurde an sechs Ausgängen erweitert, kam aber zum Glück nicht zum Einsatz.

Die Abnahme beim Rundgang am Vortag der Eröffnung mit Polizei, Feuerwehr, Bauaufsicht und Marktamt brachte keine Veränderungen mehr, da bereits während der Aufbauphase bei Stellproben mit der Drehleiter DL 30 der Feuerwehr Umstellungen in den Aufbauplan eingeflossen waren.

Trotzdem wurde beim Abnahmerundgang zusätzlich auch ein Feuerwehrfahrzeug eingesetzt, um die freie Durchfahrt noch einmal zu testen. Da insgesamt eine breitere Wegeführung vorgenommen wurde, kam es nicht wie in den früheren Jahren zu Stockungen beim Besucherstrom, so dass man den Eindruck haben konnte, die Besucherzahl sei rückläufig, obwohl die gleichen Besucherzahlen gemeldet wurden. Offensichtlich vermissten die Besucher das sonst gewohnte Gedränge.

Zahlen, Daten, Fakten: 1.300 lfd. Meter (Frontmeter) Vergnügungspark, 1.800 Frontmeter Krammarkt, 2.000 KW Anschlusswerte über 80 Stromverteilerkästen mit teilweise armdicken Starkstromkabeln, 12 zusätzliche Wasserhydranten, ca. 700 cbm Frischwasserverbrauch. Für den Bauhof bedeutet Lukasmarkt aber auch, dass 84 Blumenkübel, 124 Poller, 4 Streukisten, 7 Bänke entfernt und nachher wieder aufgestellt werden; ca. 300 Verkehrsschilder werden zusätzlich aufgestellt, andere werden umgestellt oder zugehängt.

Im Rahmen des traditionellen Schaustellerempfangs ehrte Mayens Oberbürgermeister Wolfgang Treis mehrere Schaustellerbetriebe, die seit Jahrzehnten dem Volksfest in der Eifelstadt treu sind: Für über 90 jährige Teilnahme – Familie Gabriele Bauer, Fischbraterei Müller-Brüne, für 60 Jahre Textilverkauf – Familie Fritz Kreuser aus Mayen, für 45 Jahre – Familie Beatrix Rieck, Verlosung und Ballwerfen, für 40 Jahre Altstadt Café – Dieter Schleibach, für über 30 Jahre – Firma Schwindenhammer aus Mayen, Weinstand am Alten Rathaus, und für 25 Jahre – Firma Barth & Eberhard, Wellenflug.

Doch in diesem Jahr war mit der Ehrung der Schausteller nicht Schluss: Fachbereichsleiter Uwe Hoffmann und Dieter Winkel, langjähriges Mitglied des Marktausschusses, ergriffen stellvertretend für die Schausteller sowie die Gremiumsmitglieder das Wort. Grund dafür war Marktmeister Horst Krämer, denn auch er feiert in diesem Jahr ein beachtliches Jubiläum. Seit 25 Jahren

geht er seiner Tätigkeit als Marktmeister nach und organisiert federführend den Lukasmarkt und viele weitere Märkte im Jahresverlauf.



Von der Auswahl der Fahrgeschäfte und Händler über die Werbung für eine Veranstaltung, zu der alljährlich etwa 300.000 Menschen kommen, von der Planung und Koordination von Strom- und Wasserversorgung, Müllentsorgung, Rettungswegen und Ausweichparkplätzen bis hin zur Gestaltung des Festheftes reichen die Aufgaben, die Horst Krämer und das Team vom Marktamt alljährlich zu bewältigen haben. „Im Laufe der Jahre ist Horst Krämer zu dem geworden, was man gerne als ‚Routinier‘ bezeichnet. Er kennt die Abläufe und Strukturen, hat sich ein Netzwerk aufgebaut und – was manchmal das Wichtigste ist – er kennt die Menschen, die Schausteller, die Händler, ihre Eigenheiten und Probleme, ihre Mentalität“, lobte Fachbereichsleiter Uwe Hoffmann. Auch Dieter Winkel fand viele anerkennende Worte für den Marktmeister, der für ihn seit nun mehr 25 Jahren ein wichtiger Ansprechpartner ist. Abschließend ließ natürlich auch Oberbürgermeister Treis es sich nicht nehmen, seinem Mitarbeiter den herzlichsten Dank für die geleistete Arbeit auszusprechen. Schon in 2014 haben sich die Schausteller zusammen mit dem Oberbürgermeister und dem zuständigen Fachbereichsleiter Gedanken gemacht, was man Horst Krämer zum Jubiläum schenken könnte. Ergebnis der Überlegungen war das eigens für Horst Krämer gebaute Riesenrad fürs heimische Wohnzimmer, ein handsigniertes Exemplar von „Bitburger Blut“, in dem der Lukasmarkt als Tatort für die Geschichte fungiert sowie ein Al-

leinunterhalter, der für einen geselligen Ausklang des Abends sorgte. Mayen hat seit Jahrzehnten einen guten Namen unter den Volksfesten, und die Besucher strömen in die Stadt der Märkte. Marktmeister Horst Krämer (seit 1991 somit 25 Jahre Marktmeister, ab 1992 für den Lukasmarkt verantwortlich) und der Marktkommission (seit der Kommunalwahl 2014 als Marktausschuss) wird eine gute Mischung bescheinigt.



Ein hervorragendes Bodenfeuerwerk, abgeschossen vom Doppel-Weltmeister, unserem Mitglied *Helmut Reuter* von der Firma Steffes-Ollig, Müllenbach, am letzten Lukasmarkt-Sonntag zog dann Besucherströme in die Innenstadt und ließ die Regenstunden Anfang der Woche fast vergessen. Feuerwerker Helmut Reuter errang im August 2010 und auch 2011 die Weltmeisterschaft bei der Musikfeuerwerk-Meisterschaft ‚Les Grands Feux du Casino du Lac-Leamy‘ in Gatineau-Ottawa (Kanada).

Der Dank des Redaktionsteams für diesen Beitrag und die detaillierten Fotos geht an Horst Krämer und Jasmin Franz.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen eine segensreiche Weihnacht und ein gutes Jahr 2016!

Ihr Vorstand

Eifelarchiv
Eifelmuseum
Verlag
Eifelbibliothek
Vorträge
Ausstellungen

Zukunft braucht Herkunft



Schauen
Sie vorbei!



Geschichts- & Altertumsverein
für Mayen und Umgebung e.V.

Postfach 1310
56703 Mayen

info@gavmayen.de
www.gavmayen.de
www.facebook.com/gavmayen